

„Die Lange Nacht der Heimat“ am Samstag, 4. Juni 2016 in Augsburg**Vertraut und fremd - vielfältig und einzigartig**

**DIE
LANGE
NACHT
DER
HEIMAT
4. JUNI
2016**

Die „Lange Nacht der Heimat“ entführt mit über 200 Programmpunkten an 50 Spielorten in fremde Welten, Zeiten oder geistige Heimaten. Die Augsburger Prachtsäle, Museen, Kirchen, Kunst- und Kulturorte, die Augsburger Stadtgeschichte und die aktuelle Kulturszene werden in einer facettenreichen Genre übergreifenden Stadtinszenierung zum Thema Heimat erlebbar gemacht. Die Künstlerinnen und Künstler – von nah und fern – präsentieren und interpretieren an diesem Abend ihre (Wahl-) Heimat, ihren Heimatbegriff oder musikalische und künstlerische Schätze ihrer Herkunftsländer.

Die Lange Kunstnacht verbindet den Besuch vielfältiger Ausstellungen und Baudenkmäler Augsburgs mit Konzerten, Performances, Lesungen, Führungen, Straßentheater und Installationen. Ob Schwäbische Wirtshausmusik, klassische türkische Klänge, vielkulturelle Heimatlieder aus Deutschland oder historische Kompositionen aus der Augsburger Musiktradition: In diesem Jahr schlagen die Künste eine Brücke zu Augsburgs reicher Stadtgeschichte, die nicht erst heute geprägt ist von Einflüssen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen.

Städte waren von jeher Zufluchtsorte, die durch kulturellen Wandel leben. Augsburgs lange Handelstradition, insbesondere geprägt von der einflussreichen Familie Fugger, förderte Einflüsse aus aller Welt: Augenscheinlich werden diese in den zahlreichen herrschaftlichen Renaissancebauten mit italienischen Anklang und den eindrucksvollen Rokocosälen. Zur neuen Heimat wurde Augsburg auch zu Zeiten des Wirtschaftswunders für Gastarbeiter, die kamen und dann auch blieben. Deren Kultur gehört heute selbstverständlich zu unserem Alltag: Döner und Thai-Curry zum Mittagessen, Cappuccino zum Nachtsch. Auch heute kommen Menschen nach Augsburg, die ihre Heimat aus wirtschaftlichen oder humanitären Gründen verlassen (müssen). Die Lange Kunstnacht kann auch dazu dienen, neuen BürgerInnen unsere Stadt und Kultur als neue Heimat näher zu bringen.

Heimat von hier – Localbahn, Lueginland, Stoinerner Ma und eine lange Musiktradition

Die Kunstnacht wirft ein Augenmerk auf lokale Besonderheiten: Eine moderierte Sonderfahrt mit der in Deutschland einzigartigen Localbahn oder einer Führung rund um den sagenumwobenen „Stoinernen Ma“ und die Stadtmauer bieten Entdeckungen, die auch ortsansässigen oftmals verborgen bleiben. Einen musikalischen Ausflug in die Region bieten die Schwäbischen Wirtshausmusikanten mit Volksliedern aus Schwaben und Altbayern im Maximilianmuseum. Der Heimatfilmexperte Marcus H. Rosenmüller beschäftigt sich in einer musikalischen Lesung mit dem Fremden in der Heimat aus bayerischer Sicht.

Eine Vielzahl von Konzerten rund um Augsburger Komponisten – von Leopold Mozart, Matthäus Fischer über Wagenseil bis hin zu Dominik Uhrmacher – laden ein, den Abend klassisch zu begehen und in die umfangreiche Musiktradition und die vielseitige aktuelle Augsburger Klassikszene einzutauchen: Musica Suevica führen im Kleinen Goldenen Saal ein Singspiel für das ehemaligen St. Salvator Kolleg auf, in Evang. St. Ulrich erklingt das Augsburger Clavierkonzert von F. Hartmann Graf auf einem Original Hammerflügelnachbau und das Ensemble für Frühe Musik geht mit „Es hett ein schwab ein töchterlin“ zurück in die Goldene Zeit Augsburgs im 15. Jahrhundert.

Heimat für hier – mitgebrachte Musiktradition und Lieder aus vielerlei Herkunftsländern

Konzerte von MusikerInnen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern, die heute hier leben, bringen ihre Musiktradition auf die Bühne und dem Besucher ihre erste Heimat näher. Im Goldenen Saal gibt das Augsburg-Berlin Projekt „Heimatlieder aus Deutschland“ einen Einblick in traditionelle Musik aus der Türkei, Kamerun, Serbien, Kuba oder Marokko, die mit den Menschen, die hierhergekommen sind, eingewandert ist. Das Ensemble um Seref Dalyanoglu spielt Musik vertriebener Juden, Armenier oder Griechen verschiedener Epochen, während der Sänger Farhad Joyenda, der selbst aus Afghanistan fliehen musste, eigene Kompositionen in seiner Muttersprache singt. Im Chor Sultani Yegah haben sich türkische InstrumentalistInnen und SängerInnen aus Augsburg zusammengefunden und interpretieren klassische romantische Chormusik aus der Türkei.

Heimat aktuell – hier und jetzt, gemeinsam und vielfältig

Authentische Geschichten erster Eindrücke der neuen Heimat Augsburg aus Sicht von Zugezogenen, – egal ob aus Deutschland, der Türkei oder Afrika – sammelt das Bürger-Bühnen-Stück HEIMAT SHARING des Jungen Theaters Augsburg in der Kresslesmühle. Ein Blick auf Augsburg aus den unterschiedlichsten kulturellen Perspektiven. Klanglich verknüpft das vielkulturelle Ensemble Harry Cane Orchestra in seinem Programm „Phosphorus“ im Stadtbad westliche Jazz-Strukturen mit orientalischen Klängen. Im Jazzclub gibt es neben vielseitigen Jazzmixturen von Mozart, Ländler, Swing und Latin, mit TubAkkord auch ungewöhnliche Arrangements, geprägt von den musikalischen Wurzeln des Duos – dem Allgäu und St. Petersburg.

Heimat geografisch von oben und unten

Hoch hinaus geht es mit den schwindelerregenden Luftaufnahmen von a.tv „Schwaben von oben“, die im Oberen Fletz des Rathauses den ganzen Abend über moderiert auf großer Leinwand zu sehen sein werden. Ebenso aus der Vogelperspektive erblickt man Augsburg in der Stadtführung der vhs vom Perlachturm aus. Ins Gegenteil richtet sich die Tunnelführung am Bahnhof: Interessierte können in Führungen den Rohbau des künftigen, unterirdischen Straßenbahnhofs begehren.

Heimat in ungewöhnlichen Bildern – Straßentheater aus Spanien, England und Polen

Mehrfach unters Volk mischt sich die spanische Straßentheatergruppe Kamchàtka, die Geschichten Fliehender, Geflohener, Fremder und Vertrauter in intimen, anrührenden Szenen im Zusammenspiel mit den Kunstnachtbesuchern erzählt. In der Philippine-Welser-Straße rollen die beiden Artisten der Compagnie Acrojou aus England in ihrem bizarren „Home Wheel“ durch die Straßen und erzählen in feinsten Nuancen eine Liebesgeschichte in einem Zuhause auf kleinstem Raum.



Bitte verwenden Sie die Bilder auf der Presse CD mit dem Bildnachweis © KW Neun

Zum Ausklang des Abends verwandelt sich der Rathausplatz mit der polnischen Straßentheatergruppe Teatr Ósmego Dnia in eine Bühne für die beeindruckende Inszenierung „Die Arche“. Im Publikum, zwischen den Zuschauern, entfaltet sich die sich immer wiederholende Geschichte von Flucht und Vertreibung einer friedlichen Dorfgemeinschaft mit poetischen großangelegten Theater- und Feuerbildern. Die Arche ist dabei Bühne, Zufluchtsort und auch Hauptfigur der Performance.

Heimat bei Nacht – Nacht als Heimat

Die Lange Nacht der Heimat begleitet anschließend vielerorts musikalisch in die Nacht: Im Jazzclub heißt es alle Mann an Bord, wenn die „Heimathafenband“ mit Augsburger Jazzgrößen um Uli Fiedler den Chillout begeht. Zum 10-jährigen Geburtstag des viel prämierten Heimatfilms „Wer früher stirbt ist länger tot“ lohnt es sich den Abend im Mephisto Kino ausklingen zu lassen. Neben der Kurzfilmrolle zur Heimat präsentiert von Erwin Schletterer bietet im Thalia Kaffeehaus der ECHO-Preisträger Tim Allhoff mit Augsburger Kollegen einen hochkarätigen musikalischen Ausklang unter dem Motto „Home ist where my heart is...“

Das detaillierte Gesamtprogramm finden Sie ab 4. Mai 2016 unter www.langekunstnacht.de

Tickets

VVK: Ab 4. Mai 2016 bei Bürger- und Touristinformation am Rathausplatz, Theater Augsburg, Ticketshops der Museen der Stadt Augsburg, AZ Kartenservice, Thalia Kino, Liliom

VVK: 12,- / 10,- EUR (erm.) // AK: 14,- / 12,- EUR (erm.)

Ticketaufschlag Eröffnungskonzert: 4,- EUR

Ticketaufschlag Sonderfahrt Localbahn: 6,- EUR

Projektleitung/Pressekontakt:

Elke Seidel; Kulturamt der Stadt Augsburg; Bahnhofstr. 18 1/3 a; D-86150 Augsburg

T: +49-(0)821 -324 3250; F: +49-(0)821 -324 3252; elke.seidel@augzburg.de

